



Aktuelles zu Leinöl – Rein pflanzliche Omega-3-Fettsäure ALA scheint zur Vorbeugung einiger Tumoren geeignet

Von *Navitum*

Erstellt am 2 Aug 2011 - 07:44

In den letzten Jahren ist zunehmend die Erkenntnis gereift, dass bestimmte Krebsarten auch von der Art der Ernährung abhängen. So sind nicht nur Faktoren wie Schadstoffe, Strahlung oder genetische Prädispositionen für die Entstehung von Krebserkrankungen verantwortlich. Auch Nahrungsmittel und deren Bestandteile können die Entstehung von Tumoren positiv wie auch negativ beeinflussen. Interessant für die Vorbeugung von Krebserkrankungen ist es deshalb zu wissen, welche Nahrungsmittel eher zu meiden sind und welche im Sinne von aktiver Prävention zu bevorzugen sind. Neue interessante Erkenntnisse gibt es zur rein pflanzlichen Omega-3-Fettsäure ALA aus Leinöl.

Falsche Ernährung kann zu zahlreichen Gesundheitsproblemen führen. Dazu zählen nicht nur direkt und offensichtlich mit der Ernährung in Zusammenhang gebrachte Erkrankungen wie z.B. Fettstoffwechselstörungen oder Herzinfarkt. Auch andere Krankheiten, die weniger offensichtlich mit der Ernährung zusammenhängen können die Folge sein. So wird geschätzt, dass bis zu 40% aller Krebserkrankungen auf falsche Ernährung zurückzuführen sind. Eine erschreckend hohe Zahl, wenn man bedenkt, dass in Deutschland eigentlich alle Ressourcen für eine gesunde Ernährung vorhanden sind. Woran liegt es also, dass trotzdem so viele an Krebs erkranken, der auf falsche Ernährung zurückzuführen ist? In der Regel ist es die nicht ausgewogene Ernährung mit zu viel rotem Fleisch und tierischen Fetten, die zu Problemen führen kann. Eine ausgewogene Ernährung mit viel Obst, Gemüse und pflanzlichen Ölen ist für die Gesundheit viel besser. Deshalb rücken Pflanzenöle als Gesundheitsspende immer mehr in den Mittelpunkt des Interesses. Von den verfügbaren guten Pflanzenölen wie Olivenölen oder Rapsöl nimmt das Leinöl eine bedeutende Sonderstellung ein. Es hat von allen Pflanzenölen den mit Abstand höchsten Anteil an der gesunden Omega-3-Fettsäure ALA. Deshalb gehört Leinöl mit viel ALA wie aktuelle Studien gezeigt haben, einfach zur täglichen Ernährung dazu. Forscher aus Belgien haben festgestellt, dass mit ALA in der Ernährung das Risiko für Blasenkrebs reduziert werden kann. Forscher aus anderen Ländern haben herausgefunden, dass Leinöl mit viel ALA auch das Risiko für Prostatakrebs und Brustkrebs günstig beeinflussen kann. In experimentellen Studien wurde nachgewiesen, dass ALA das Wachstum von Krebszellen hemmen kann. ALA aus Leinöl ist in vielen weiteren wissenschaftlichen Studien untersucht worden. Dabei wurde festgestellt, dass ALA einen positiven Einfluss auf Risikofaktoren hat, die zu Herz-Kreislauferkrankungen wie Herzinfarkt führen. Ferner ist es Ausgangssubstanz von Gewebshormonen und Mediatoren, die eine gesundheitsfördernde Rolle bei entzündlichen Erkrankungen wie Rheuma spielen können. Auch wurde berichtet, dass sich ALA positiv auf die Knochengesundheit auswirkt und die geistige Leistungsfähigkeit im Alter positiv beeinflussen kann. All diese Gründe lassen Leinöl mit viel ALA als besonders wertvoll für die Gesundheitsvorsorge erscheinen. Nun ist Leinöl aber leider sehr empfindlich und die wertvollen Fettsäuren können durch Licht und Lagerung leicht zerstört werden. Außerdem ist der spezifische Geschmack von Leinöl nicht jedermanns Sache. Deshalb kann auf speziell aufbereitetes Leinöl in rein pflanzlichen Kapseln zurückgegriffen werden, die das empfindliche Leinöl schützen. In einem patentierten Verfahren ist es Pharmazeuten aus Deutschland gelungen, hochgereinigtes Leinöl mit einem hohen Anteil an ALA in den leicht zu schluckenden Vegicaps herzustellen. Diese Kapseln sind als OmVitum® im Handel. Drei Kapseln täglich versorgen den Körper mit ALA. OmVitum® ist eine ergänzend bilanzierte Diät zur diätetischen Behandlung von Arteriosklerose und bei erhöhten Entzündungswerten. OmVitum® als Monatspackung (PZN 4604189) oder als günstige 3-Monatspackung (PZN 0262160) ist über Apotheken, Praxis parallele Gesundheitszentren oder direkt von der Firma beziehbar. Bei Bezug via Apotheke sollte darauf hingewiesen werden, dass OmVitum® wegen der einzigartigen Zusammensetzung nicht durch andere, scheinbar ähnliche Produkte ausgetauscht werden sollte, die in der Apotheke vorrätig sind. Jede Apotheke kann das Präparat ohne Zusatzaufwand direkt bei Navitum Pharma versandkostenfrei beziehen. Sollte eine Apotheke diesen Service einmal nicht anbieten können, kann der Kunde das gewünschte Produkt auch direkt von der Firma versandkostenfrei bestellen. Weitere Informationen sind unter www.navitum-pharma.com [1] oder 0611-58939458 verfügbar. Sie können Navitum auch auf <http://blog.navitum.de/> [2] besuchen. Dort sind weitere interessante Hintergrundinformationen zu Gesundheitsthemen abgelegt. Quelle: Brinkman MT et al. Br J Nutr. 2011 May 10;118(5):847-55. [Epub ahead of print]; Carayol M et al. Cancer Causes Control. 2010 Mar;21(3):347-55.; Truan JS et al. Mol Nutr Food Res. 2010 Oct;54(10):1414-21.



Navitum Pharma GmbH

Dr. Gerhard Klages

Am Wasserturm 29

65207 Wiesbaden

Tel: 0611-58939458

FAX: 0611-9505753

E-Mail: Gerhard.Klages@navitum.de [3]

Web: www.navitum-pharma.com [1]

- [Gesundheit und Vorsorge](#)

Quellen URL (aufgerufen am 30 Dez 2020 - 23:25): <http://medkom24.eu/node/14805>

Links:

[1] <http://www.navitum-pharma.com>

[2] <http://blog.navitum.de/>

[3] <mailto:Gerhard.Klages@navitum.de>